

25 CENTS A BOTTLE
SALVATION OIL
 KILLS PAIN OIL

Der größte Schmerzensmittel auf der Welt. Lindert u. heilt Rheumatismus, Neuralgie, Schwellungen, Lähme u. steife Glieder oder Muskeln, Gicht, Rücken- u. Gelenkschmerzen, Kreuzweh, Brand, Schütteln u. Bruchwunden, Krämpfe, Anfallschmerzen, Kopf-, Ohren- u. Zahnschmerzen, Geschwüre, etc. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 19. März 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser als Anerkennung für die in der letzten Nummer des „Tribüne“ uns so wohlwollend mitgetheilten.

Die Leser des „Tribüne“ sind ersucht, keine Abonnementbestellungen an die Redaktion, sondern nur an Herrn Schmidt, 1000 North Dearborn Street, zu richten. Der Preis für ein Jahr beträgt \$2.00, für sechs Monate \$1.00, für drei Monate \$0.50. Die Bestellungen sind zu richten an Herrn Schmidt, 1000 North Dearborn Street, Indianapolis, Ind.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Stillschweigen.

Die angeführten Namen sind die der Gäste oder der Gäste.

Unsere Polizei.

Der Sentinel veröffentlicht gestern und heute lange sensationelle Artikel in welchem unsere Polizei in der schonungslossten Weise mitgenommen wird. Natürlich sind diese Artikel ganz und gar vom Parteigeist diktiert, denn der augerhalb der Parteipartei Lebende weiß ja ganz genau, daß die Parteiführung der Polizei sie nicht besser macht, und daß das Sündenregister der beiden gleich groß ist. Da aber gewöhnlich die eine Partei sich bemüht das Sündenregister der anderen aufzublähen, so hat man doch wenigstens dann und wann Gelegenheit einen Blick hinter die Coulissen zu werfen, der anderenfalls nicht so leicht gekriegt wäre.

Die belagerten Artikel beschränken sich übrigens nicht auf ein allgemeines Raisonnieren sondern es werden darin ganz direkte Anklagen erhoben.

Es heißt darin, daß die ganze Polizeiforce demokratisch sei, daß die Liebe, die Eindrücke und die Gabeln hier festen Boden gefaßt haben und daß „Journal und News“ nur deshalb ihr Geld nach law und order aufgeben haben, weil der Polizeirath in der Mehrheit aus Republikanern besteht.

Der Polizeisuperintendent Travis sei ein ganz analytischer Parteigänger, und die jegliche Polizeierhaltung zeige nur zu klar, daß er dem Posten absolut nicht gewachsen ist. Während die Stadt mit Dieben überfüllt sei, habe er seine Mannschafft als Spione benutzt um den unregelmäßigen Verkauf von einem Glase Bier zu verhindern. In den letzten drei Wochen sei unsere Stadt der Sammelplatz der schlimmsten Verbrecher gewesen, aber die Polizei habe sie nicht belästigt. Der Herr Polizeisuperintendent beruhige sich bei der Erklärung, daß alle Diebstähle welche in den letzten Wochen hier vorkamen, von „Tramps“ ausgeführt wurden, und während er diese heimathlosen Bursche Wagenweise einbringen ließ, habe er die wirklichen, die professionellen Diebe nicht aus ihrer Ruhe aufgeschreckt. Auch die kleinen, die unbedeutenden Diebstähle habe man eingefangen während man den Dieben der Spielbälle, in welchen die noblen Spieler verpackt, unbedachtlich ließ. Ein sehr reicher Spieler habe sogar direkt den Schutz der Polizei genossen, und habe dafür bezahlt. Gewisse Restaurationen und Saloons genießen den Vorzug daß sie auch nach nach der Polizeistunde offen halten dürfen, weil sie die Polizisten mit Essen und Cigarren reguliren.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei den verschiedenen Personen. Ein Bild ist ist selten frühzeitig. Man aber hat er einen Appetit für Getreide, oder seinen für die Nahrungsmittel. Seine Zunge ist nicht immer schmerzhaft. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie meistens raub.

Das Verursachungsmittel ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindel, mag das Symptom sein. Die Beschwerden sind: Schwindel, oder Bluthusten, Kopfweh, Magenkrämpfe, oder Magenbeschwerden. Wenn man sich zu helfen, probire Green's Auswurf Klee. Er wirkt wenig und Tausende bewahren seine Wirksamkeit.

Todt gefunden.

James B. Lemon wurde heute früh in seiner Wohnung No. 458 Nord West Straße todt in der Bett gefunden. Er war 28 Jahre alt und verheirathet. Man glaubt, daß er einem Herzschlag erlegen ist.

Gall's

\$100 Belohnung. \$100

Die Leser der „Indiana Tribune“ werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit gibt, welche die Wissenschaft in all ihren Studien hat fähig machen können, und das ist der Katarth. Gall's Katarth-Kur ist die einzige, welche in der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Der Katarth ist eine constitutionale Krankheit und erfordert eine constitutionale Behandlung. Gall's Katarth-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Constitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigentümer haben so viele Patienten zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Rufen Sie die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt J. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Katarth-Kur.

Reue Klagen

Jackson D. Wright gegen John D. Moore; Verurtheilung.

Salvation Oil ist der größte Schmerzensmittel auf der Welt. Es vertriebt außerordentlich Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Kopfschmerz, Zahnschmerz und andere die Menschheit plagenden Schmerzen. Es kostet nur 25 Cents.

Township Assessor Thomas O'Neil erludt uns, mitzutheilen, daß er keine Anfechtungen zum Zweck der Aufnahme der Steuern für persönliches Eigentum bis nach der Wahl anstellen wird.

Bancaart & Block-Kohlen sind die besten. **A. M. Rubin & Co. alleinstufige Agenten.**

Am vier Uhr heute früh wurde die Feuerwehre nach dem Boardinghaus der Frau Jennie Pittman, No. 553 Ost Washington Straße, gerufen. In einem Zimmer war der Fußboden in Brand gerathen. Schaden ungefähr \$20.

Mrs. S. S. Schloffer feiert morgen seinen Geburtstag.

März-Feier.

Wie alljährlich so hatte sich auch gestern wieder zur Märzfeier ein Publikum eingefunden, so zahlreich, daß die Mozart Halle kaum im Stande war, daselbe zu fassen. Wir können mit Vergnügen konstatiren, daß sich das Publikum aus unseren besten deutschen Bürgern rekrutirte, und daß daselbe den verschiedenen Vorträgen mit der gespanntesten Aufmerksamkeit folgte.

Die Feier kann in jeder Beziehung eine höchst erfolgreiche genannt werden. Frau Weidert hielt eine vortheilhafte englische Rede über den Pariser Communalaufruhr und erzielte rauschenden Beifall.

Herr Rappaport sprach über das Zusammenstößen des Berliner Volkes durch Kanoneneinfälle am 18. März 1848 und die feingedachte Erklärung der Kaiserin Elisabeth, ebenfalls auf Befehl des Kaisers, nachmaligen Kaisers Wilhelm.

Das Duett der Frau Rappaport und der Frau Augustin wurde sehr gut aufgenommen, ebenso die Soli der Herren Ries und Schwager.

Die Deklamation des Hrn. Oppenheimer, sowie die Darstellung der Szene aus Don Carlos mit Herrn Klausmann als König Philipp und Herrn Rappaport als Marquis Posa fanden sehr viel Beifall.

Der sozialistische Sängerkreis sang das erste Lied, unter Leitung seines neuen Dirigenten des Herrn Manteloff sehr gut, aber der Chor am Schluß schied sich sehr unzufriedenlich von der Bühne auf der Aufregung der Sänger schied. Dieselben hatten so viel mit Aufstellung der lebenden Bilder zu thun, sich anzukleiden und wieder umzukleiden, die Gedächtnis zusammenzustellen u. s. w., daß sie kaum mehr im Stande waren zu singen.

Das Doppel Quartett: „Unter allen Weibern der lebenden Bilder herrschte nur eine Stimme. Dieselben waren großartig. Wie haben selten ein Publikum befriedigt, selten eine Feier, bei welcher sich so viele Menschen befleißigen, ruhiger und stiller zu verhalten.

Die sozialistische Section dankt sich zu dem Erfolg gratuliren.

Was den Verurtheilten.

Superior Court

Zimmer No. 1. Marie F. Wilson, Guardian, gegen Miles F. Hubbs; Hubbs' Corpustage. Klagerin erzielte das Kind um dessen Befehl die Klage anständig gemacht worden, zugestanden. Sie ist die Tante des Kindes und behauptet, daß der Vater desselben nicht fähig ist, es zu erziehen. Die Mutter des Kindes ist todt.

Zimmer No. 3. Orange S. Kinnels gegen Alfred Sinker; Schuldlage; Klagerin erzielte das Kind gegen Dolittle Quarry Co.; Klagerin erzielte das Kind gegen Dolittle Quarry Co.; Klagerin erzielte das Kind gegen Dolittle Quarry Co.

Criminal Court

Nelle Kelly wurde wegen Kleindiebstahls auf 60 Tage in's Arbeitshaus geschickt.

Theodor Reele und Alonzo Reele, des Großdiebstahls angeklagt, werden gegenwärtig verurtheilt.

Polizei-Gericht

Dennis Hogan, der in einer Alley in der Nähe der Blake und Michigan Straße wohnt, hatte gestern in einem Eiferkuchensatz einen brutalen Angriff auf seine Frau gemacht, indem er sie mit einem Beil über den Kopf schlug. Er war während als er am Abend nach Hause kommend, einen fremden Mann bei seiner Frau fand, und das selbe durch ein Fenster entzündet.

Hogan wird nächsten Donnerstag vor Gericht gestellt werden.

Ernst McCormick und John Burns gegen Kinnels im Akt von 12 resp. 12 Jahren waren am Samstag Abend auf dem Markte erwisch worden, als sie verschiedene Hundsköpfe und sonstige kleinere Sachen stahlen. Dieselben wurden dem Criminal Richter zugeführt.

James L. Simpson ein Lohnschlichter mußte \$1 und Kosten bezahlen, weil er sich kein Abzeichen angeheftet hatte.

Thomas Mahoney, welcher Samstag Nacht wegen Verkaufs geistiger Getränke angeklagt worden war, wurde erlöst, da er von vorne und sein Fall wurde zu Square Walpole geschickt.

John Davenport und Pat. F. Kelly, welche sich gestern Nachmittag auf Washington Avenue nahe der Michigan Straße bei einem bösen Bier anstießen hatten, kamen mit einem Verweis davon.

Patrick Dugan war gestern Abend aus vielen Kopfwunden blutend, ins Stationshaus gebracht worden. Er erzählte, daß einer seiner Kopfgänger Namens Michael Brennan, als er ihm sein Kniegeld abverlangte, mit einem Revolver ausging. Brennan wird Donnerstag verurtheilt.

John Ungersicht, der Besitzer der Barbierstube im Occidental Hotel wurde gestern wegen Ausübung seines Berufes am Sonntag verurtheilt. Die Verurtheilung geschah in Uebereinstimmung mit dem von den Barbierstubenbesitzern gefassten Entschluß, es auf einen Zeitfall ankommen zu lassen und man hat deshalb diesmal die Sache so eingerichtet, daß der Mayor nicht umhin kann, eine bestimmte Entscheidung abzugeben. Der Mayor bestrafte auch den Angeklagten und es wurde der Appellationsweg eingeschlagen.

In Mr. Danlon's Schulden, 422 Süd Meridian Straße, findet man heute eine große Anzahl von Stiefeln, Schuhen, Pantoffeln etc. Beste Qualität und billige Preise. Alle Reparaturen werden prompt befohlen.

Verlangt Mrs. S. S. Schloffer „Best Havana Cigars“.

Grundbesitzhandl. - Notizen.

Charles S. Grant an Minnie A. Reeling, Lot 19 in Square 11 in Fletcher's Subdivision, \$112.50.

Mattie J. Dillingham an Wm. Kinney, Lot 6 in R. E. Robinson's Subdivision von Drake's Subdivision von Mendenhall 14 westlich vom White River, \$500.

Joseph A. Evans an Stephen B. Wilson, Theil v. Lot 10 in Mendenhall's Subdivision, \$200.

John Moore an John E. McGraw, Lot 24 in Moore & Taylor's Subdivision in Paughville, \$150.

Nicholas McCarty u. A. an John Callahan, Lot 277 in McCarty's Subdivision, \$300.

Wm. C. Van Ardel an Charles E. Walker, Lots 65 und 66 in Fletcher's Subdivision, \$300.

Wm. Wallace, Receiver, an Charles E. Walker, Lots 148 und 149 in Fletcher's Subdivision von Fletcher's 4. Abth., \$400.

Harry J. Milligan, Trustee, an John Verndt, Lots 2 und 3 in Square 1 der Indianapolis Car Co.'s Subd., \$972.92.

Willis E. Todd an Charles E. Thompson, Lot 14 in Square 6 der Indianapolis Car Co.'s Subd., \$260.

Merrimus D. Van Valkenburg an Frederick R. Wright, Lot 8 in Hendrick's Subdivision, von Block 13, in Drake's Addition, \$1200.00.

Henry Wagner an Michael Damm, Lot 114 in Fisher's Guardian's Addition, \$500.00.

Mary E. Hogshire an Benjamin F. Bishop, Lot 95 in Johnson & Hogshire's Subd. Washington-Strasse Addition, \$100.

Margaret Sage an James H. Cowgill, Theil von Auktionslot 43, \$3.50.

Wm. B. Spragg an Isaac Furnas, Executor, Theil im nordwestlichen Viertel der Section 9, Township 14, nördlich, Range 2 östlich, \$800.

Sarah J. Miles an Wm. G. Coleman, Lot 4 in Block 25, und Lots 1 2 und 3 in Block 24 in Brightwood, \$1000.

Sarah J. Vanfild an Joseph L. Hunter u. A., Theil vom nordöstlichen Viertel der Section 25, Township 16 nördlich, Range 4 östlich, \$50.

Wm. J. Ripley an Louis A. Stringer, Theil von Lot 2 in Wright's Subdivision, \$200.

Isaac Furnas an Isaac Blank, Theil vom nordwestlichen Viertel der Section 16, Township 15 nördlich, Range 2 östlich, \$200.

Wm. Billston an Newton Claypool, Theil von Lot 10 in Square 65, \$15,000.

Sanpermis.

John Gähler, Cottage an Laurel Str., zwischen Prospect und Orange Straße, \$600.

Henry Seyfried, Badsteinhaus an N. O. & E. Ray und Markt Str., \$1000.

George Oliver Anbau an Haus an No. 456 Süd Meridian Str., \$800.

Anna D. Johnson, Anbau am Haus No. 563 Westlake Str., \$400.

Martina J. Wallon, drei Frame-Häuser an Wilcox Straße, zwischen Belmont Avenue und Vinn Str., jedes \$400.

H. M. Johnson, Cottage an Newman Straße, zwischen Elfrida Avenue und Brookside Avenue, \$700.

Patrick Conlon, zwei Frame-Häuser an Woodlawn Avenue, nahe Robt Straße, jedes \$1200.

John A. Schnabel, Cottage an Chestnut Straße, zwischen Wilkins und Hill Str., \$750.

John B. Faulhaber, Cottage an Chestnut Straße, nahe Wilkins Straße, \$750.

Frau D. Bedmeyer, Anbau an Haus No. 41 Bradshaw Str., \$200.

Thomas A. J. Herr, Frame-Haus an Broadway Straße, zwischen Lincoln und 7. Straße, \$3000.

Die Frage, ob Bill E. Englis das Recht hat, in New York über die Klage wegen Verletzung gegen ihn, zu rückgezogen, \$15,000 bezahlte, wie dies von verschiedenen Seiten behauptet wurde, beschließt noch immer die Zeitungen, doch sollten diejenigen, welche sich für diese Standpuncte interessieren, an dem, was ein Reporter der New York Press gesehen und erfahren hat, genug haben. Derselbe hatte sich, wie er schreibt, zu Frau Gale, welche sehr feine modische Zimmer demont, begeben, um sie über die näheren Details des Ausganges zu befragen.

„Ich habe das für keinen Penny von Herrn Englis erhalten“, erwiderte sie, „und ich beabsichtige, mich auch nicht mit Geld abzugeben zu lassen. Alles wurde durch die Vermittelung meines Freundes, Herrn Martin von Indianapolis auf zufriedenstellende Weise beigelegt.“

Kaum hatte Frau Gale den Satz beendet, als ein Herr eintrat und Frau Gale sagte: „Hier, kommt ja Herr Englis selbst und er wird das bestätigen, was ich gesagt habe; won't you Will?“ dann stellte sie Herrn Englis dem Reporter vor, und Will bestätigte Alles was Frau Gale gesagt hatte.

„Werden Sie längere Zeit in New York verweilen?“ fragte der Reporter von Herrn Englis.

„Ja bin zur Zeit nicht vorbereitet, etwas über meine zukünftige Handlungsweise zu sagen“ war seine Antwort.

Mertschampfeiten, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenstücken etc. bei Wm. Madsen, No. 189 Ost Washington Str.

Bestiege Städte in Europa. Berlin, 18. März. Nord- und Ost-Deutschland werden von schweren Stürmen heimgesucht. Außerdem ist es furchtbar kalt, so daß die Verbindungen zur See mit Schweden und Dänemark abgeschnitten ist.

Frühjahrs-Kleider-Stoffe

Das vollständigste Assortiment, welches wir je gelassen. Viele der Muster sind ausschließlich für uns.

Charakteristisch für diese Saison

ist die Anzahl neuer Stoffe und Farben, u. s. in den letzten in Mahagoni, Porzellan, Kupfer, Terra Cotta, Schlangengrün u. s. c.

Stoffe.

Die Waaren, in denen diese Farben erscheinen, sind ganz vollene Herrlichkeit, auch in Wolle und Seide, Melangen, Whipcords, Kamm- u. Loden, Jametown, drap d'ete, sowie in carterten Mustern in ganz neuer Farben. Wir haben auch einige neue französische Satens und Zipper Gingham der besten Qualität.

J. S. Ayres & Co.

INDIANA

Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermieten — in unsern gegen — Feuer und Diebstahl gesicherten Gebäude.

Wertfächer

gegen welche wir können da aufgehoben werden zu Preisen von \$5 bis \$25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. A. BLITZ,

Deutscher Arzt,

— behandelt ausschließlich — Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten

Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co.'s Apotheke. Off. Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. PANTZER

Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung: No. 280 Ost Market Straße. Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

Telephon 920.

Dr. W. B. Fletcher,

(früherer Superintendent des Indianas Armen-Hospitals.)

Office: Hotel Englis; Eingang an Meridian Straße. Wohnung: 133 Nord Meridian Str. Telephon 381.

SLOAN'S Drug Store,

(Apotheker.)

No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; Gas, rein und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co., 22 West Washingtonstr. 22 wird Deutsch gesprochen.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 3

Fletcher & Sharpe's Block

— Wohnung: —

Edo College & Home Ave.

Telephon 848.

Office-Stunden: 9-10 Uhr. und 2-4 Uhr.

J. George Müller,

(Nachfolger v. J. S. Müller.)

Apotheker.

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südbest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. D. G. Waff,

Office-Stunden: No. 197 N. Alabama St. 8 bis 9 Uhr Morgens und von 12 bis 2 Uhr Mittags. No. 425 Madison Ave. 9 bis 10 Uhr Morg., 3-4 Uhr Nachm. u. von 7 bis 8 Uhr Abends.

Telephon: Office: 393; Wohnung: 394.

M. HANSON,

— Händler in —

Feinen Schuhen und Stiefeln.

No. 422 Süd Meridian Straße.

P. Lieber Brewing Co's.

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

Jacob Metzger & Company,

— Die einzigen „Bottler“ von —

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verfäher ausländischer und biesiger Biere, Ale, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße. (Stabilt 1877.)

Central Fleisch = Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

Telephon 668.

No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S

Neuer Fleisch = Markt!

(früher George Lindinger's Fleischmarkt.)

Stekt das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gefahenes Fleisch. Feine Mettwurst etc.

Bereitet den Platz nicht.

No. 167 Süd Meridian Straße. No. 167.

Court House MEAT MARKET.

Frisches Fleisch!

Verändertes Fleisch!

Alle Sorten Würste!

Täglich frisch.

Alle Aufträge werden prompt befohrt.

Friz Boettcher,

147 Ost Washington Straße.

Hochzeitsgeschenke.

Die feinste und billigste Auswahl von Porzellan, Silber, Gold, und Glas in allen Sorten. Beste Qualität von Silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Kerzen. Bestes Del und Wein. Feine Woll- und Ziegen- und Lamm-Servietten. Neueste Karten.

No. 30 und 32 Nord Meridian Straße. Telephon 101.

F. P. SMITH & COMP.

Christian Wiese,

Leidenhaststr. 35-39 N. East Str. Telephon 942.

Mozart = Halle!

Jacob Bos, Eigentümer.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Regenen und Privatpersonen zur Abhaltung von Ballen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Indianapolis WATER COMPANY

23 Süd Penn'sylvaniastr.

Liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevatoren, Maschinen und Motoren, sowie zum Feuerzweck. Kosten außerordentlich mäßig.

Thomas A. Morris,

Präsident.

Arbeiter = Halle

(früher Turnhalle.)

Berein und Regenen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu mieten ist. Man wende sich an die Office d. Hs.

Wohlthätende Extrakte und Gewürze.

Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Howe Ventilating Base Burner.

Ein verfeinerter Ventilator.

Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.

Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie sich vorzuziehen bei

Wm. H. Bennett & Son,

No. 38 Süd Meridian Straße.

ADVERTISERS

can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing

Geo. P. Rowell & Co.,

Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York.

Send 10 Cts. for 100-Page Pamphlet.

Stickerbeit.

Sparbarkeit und Bequemlichkeit

kann nicht besser gewahrt werden, als durch die

Stich-Gas-Defen!